

Zechenvertreter ein Fall von höherer Gewalt, bei dem auch nach französischen Rechte jede persönliche Verantwortung ausgeschlossen ist. Niemand kann gezwungen werden, gegen sein Vaterland zu handeln und eine ehrlöse Handlung zu begehen. Die Aufforderung, die an mich ergangen ist, schafft für mich einen moralischen Zwang, der auch nach französischem Recht jede Verantwortung meinerseits ausschließt. Zusammenfassend stelle ich fest und erkläre hiermit auf das Bestimmteste: Zu einer Handlung gegen mein Vaterland und zu einer ehrlösen Handlung lasse ich mich nicht zwingen.

**Zu Essen.**

Was Essen wird uns geschrieben: Ein Stimmungsbild aus Essen von Mitte Januar trägt ein sehr zufriedenstellendes Gepräge. Die ruhige und würdige Haltung der Berliner Regierung, der großartige und erhebende Verlauf der Protestversammlung im Saalbau am Abend vor der Besetzung, endlich der gelungene Schachzug der Verlegung des Kohlenprüfstandes, von dem die französische Abnahmekommission nichts gemerkt hat, und auf der anderen Seite der Empfang, den der Oberbürgermeister Dr. Luther dem französischen Kommandanten bereitet hat, das alles sind stimmungsbildende und freudigende Momente. Die Bevölkerung ist allgemein der Ansicht, daß die Besetzung zu einem völligen Fehlschlag führen muß und daß ihre weitere Ausdehnung diesen Fehlschlag nur noch vergrößern wird. Die ganze Haltung gegenüber den Fremden legt von diesem unerschütterlichen Glauben Zeugnis ab und tritt wie in einer Spiegelung noch in dem Treiben der Schuljugend zutage, die die fremden Truppen mit ihrem ungewohnten Drill einfach auslacht. Umgekehrt ist die Zurückhaltung der Franzosen, die sich in ihrer Haut nicht sehr wohl zu fühlen scheinen und das gelegentlich offen aussprechen, geradezu auffallend. Beschränkungen im öffentlichen Leben sind kaum in Erscheinung getreten und einen Vorwand zu scharfem Vorgehen liefert die Bevölkerung nicht. Die geschilderte Stimmung wird, wie unser Gewährsmann versichert, bei dem vorausichtlich längeren Andauern der Besetzung nicht umschlagen, im Gegenteil mit dem Fortschreiten der Eingriffe der Franzosen in das öffentliche und private Leben an Entschlossenheit und Stärke noch zunehmen. Alles hängt von dem Festbleiben der Regierung und davon ab, daß sie es versteht, die Stimmung weiter hochzuhalten und sich nicht wie ihre Vorgängerin von der Rücksicht auf die Berliner Straße leiten läßt. Gerade in Essen ist die dort wie bekannt außerordentlich trotzig und selbstbewußte Arbeiterchaft über das Einrücken der Fremden vielleicht noch erbitterter, als das Bürgertum und die Franzosen würden ihr blaues Wunder erleben, wenn sie ein unmittelbares Eingreifen in die Produktion und eine Beanspruchung von Bergwerken und Fabriken versuchen wollten. Was der weiche Saararbeiter sich hat gefallen lassen, wird der zähe Ruhrbergmann auf

keinen Fall mitmachen. Die Arbeiterchaft ist überzeugt, daß sie, und nicht wie die Franzosen glauben machen wollen, das Unternehmertum die Felle für die Aktion zu bezahlen haben wird und die Gewerkschaftsführer fördern diese geschlossene und entschlossene Stimmung, zumal sie wissen, daß die Franzöisierung des Ruhrreviers das Ende der Gewerkschaften bedeuten würde.

**Kurse der Dresdner Börse vom 17. Jan. 1923**  
mitgeteilt von der **Vöbauer Bank, Zweigstelle Pulsnitz.**

5% Deutsche Reichsanleihe	79,-
Sparprämienanleihe	251,-
3 1/2 % Preuss. Konsols	170,-
3% Sächsische Rente	177,-
4 1/2 % Sächsische Staatsanleihe von 52/68	120,-
3% " " " " " " " "	122,-
3 1/2 % Dresdner Stadtanleihe = 1919	105 1/2
4% " " " " " " " "	120,-
4% Landwirtschaftliche Pfandbriefe	300,-
4% " " " " " " " "	156,-
4% " " " " " " " "	146,-
4% Leipziger Hypothekendarlehen-Pfandbriefe	—
4% Sächsische Bodencredit-Pfandbriefe	—
Commerz- und Privat-Bank-Aktien	—
Sächsische Bank-Aktien	6000,-
Speicher-Niess-Aktien	6500,-
Ver. Elbschiffahrts-Aktien	34500,-
Heidenauer Papierfabrik-Aktien	8100,-
Ver. Baugewerkschaft-Aktien	13000,-
Chemiker Zimmermann-Werke-Aktien	7000,-
Sächsische Gußstahlfabrik Döhlen-Aktien	31000,-
Sächsische Maschinenfabrik Hartmann-Aktien	14750,-
Schubert & Salzer-Aktien	24500,-
Sachsenwerk-Aktien	10000,-
Seidel & Naumann-Aktien	10000,-
Meißner Porzellanfabrik C. Reichert-Aktien	11000,-
Glasfabrik Brockwitz-Aktien	12000,-
W. Hirsch, Glasfabrik, Radeberg-Aktien	8600,-
Mag. Kohl-Aktien	15020,-
Deutsche Kunstleder-Aktien	14200,-
A.-G. für Cartonagen-Industrie-Aktien	18300,-
Wanderverwerke-Aktien	36200,-
Somag-Aktien	11900,-
Dollarnoten kosteten in Berlin am 17. Jan. nachm.	18245,-
Dollarnoten kosteten in Berlin am 18. Jan. mittags	23000,-

**Der Dollar 18 200.** — Newyorker Parität 15 900.

Mit jedem neuen französischen Truppentransport nach dem Ruhrgebiet rollt die Mark weiter in den Abgrund. Schon zu Beginn wurde der Dollar weit über Newyorker Parität mit 17 000 gehandelt und erreichte in seinem stürmischen Siegeslauf um die Mittagsstunde den Rekordstand von 18 200 (amtliche Notierung des Vortages 16 640).

**Die Katastrophen-Hausse an der Berliner Börse,**

die den Dollar am Mittwoch mittag auf 18 000 Mark herauftrieb, hatte in den späteren Stunden einen plötzlichen Rückschlag durchzumachen. Es kursierten an der Börse eine Unmenge der verschiedensten politischen Gerüchte, durch die die Spekulation veranlaßt wurde, Material auf den Markt zu bringen. So wollte man wissen, daß eine geschlossene, englisch-amerikanische Intervention in der Ruhrfrage ziemlich unmittelbar bevorstehe. Wir glauben, daß eine solche Hoffnung allzu optimistisch ist, wenn auch unverkennbar ist, daß die öffentliche Meinung Englands sowohl als auch Amerikas immer mehr die verbrecherische Natur der französischen Gewaltpolitik erkennt, doch sind unseres Erachtens im Augenblick die Bindungen Englands im Orient noch zu stark, als daß es gegenüber Frankreich auf dem Festlande schon genügend freie Hand zum Einschreiten besäße. Andererseits liegt die Gefahr vor, daß Amerika sich seiner Entpöndung durch ein gutes Geschäft mit Frankreich, nämlich durch den Kauf der französischen Inseln Guadelupe und Martinique ablaufen läßt. Anerkannt ist es trotzdem, daß die berufsmäßige Spekulation die erste Lage des Vaterlandes dazu ausnützt, die fremden Dröwen auf einen Wahnsinnskurs, der weit über dem Newyorker Kursstand liegt, hinaufzutreiben. Die deutsche Regierung darf nicht länger mehr zögern, diesem verbrecherischen Treiben einen Riegel vorzuschieben.

**Sport-Nachrichten.**

Pulsnitz 1: Birna 1 4: 2 (0: 2)  
Pulsnitz 2: Großröhrsdorf 3 3: 2  
Pulsnitz 3: Premitz 2 4: 1  
Pulsnitz 1. Jgd.: Kamenz 1 Jgd. 0: 3  
Der Spielausschuß.

**Vorausichtliche Witterung.**

Sonnabend, 20. Jan. Kälter, teils heiter, teils wolfig, ohne wesentliche Schneefälle. — Sonntag, 21. Jan. Frostig, ziemlich heiter, trocken. Nachher Trübung, milder, Niederschläge. — Montag, 22. Jan. Milder, trüb, starker Wind, Niederschläge

**Hotel Schützenhaus.**  
Sonntag, den 21. Januar  
von nachmittags 5 Uhr an  
**feiner Ball!**  
Es ladet freundlichst ein  
**Alwin Höntsch.**

**Gasthof Pulsnitz M. G.**  
Sonntag von 4 Uhr ab feiner Ball!

**Olympia-Theater!**  
Freitag — 8 Uhr — Freitag  
**Der Gang durch die Hölle**  
Stützenbild aus dem Hafenviertel.  
Sonnabend 8 Uhr — Sonntag 6 u. 1/9 Uhr  
**Frauenbeichte. III. Teil.**  
Die Beichte einer Krankenschwester.

Sonnabend früh  
**frischen Goldbarsch**  
geköpft.  
Körner.

**Habe Telefon-Anschluß Nr. 306 erhalten**  
Kurt Garten, Fahrrad- und Nähm.-Handlung  
Niedersteina.

**Seefisch (kopflös)**  
Freitag früh eintreffend.  
Curt Opitz.

Branchekundiger Kaufmann — Sitz Leipzig —  
bei Seiler-, Sattler-, Tapezierer-, Posamenten- und Kurzwaren-Grossisten etc. bestens eingeführt,  
**sucht Vertretungen**  
— in —  
**Gurten, Bändern und Litzen**  
für alle technischen und gewerblichen Zwecke.  
Offerten erster Spezialfabriken unter L. G. 286  
an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

**Briefbogen - Mitteilungen - Briefumschläge**  
geschmackvoll und billigst bei E. L. Förster's Erben.

**Kaufmännischer Verein.**  
Geselliger Abend  
Sonnabend, 20. d., 8 Uhr  
„Grauer Wolf.“  
Sonnabend, 20. u. Sonntag,  
21. Jan. Große  
Kaninchen-Bez.-Ausstellung  
in Bischheim, Minkwitz's  
Gasthof, Die Ausstellungsl.

**Brennholz**  
in Rollen, Kernware, nächste  
Tage eintreffend  
gibt noch billig ab  
Körner,  
Ramenzer Straße.

**Felle!**  
Hasen-, Kanin-, Ziegen-,  
Fuchs-, Marder-, Iltis-,  
u. Maulwurfs-Felle.  
Schafwolle, Robhaare,  
kauft zu höchst. Tagespreisen  
Felleinkaufszentr. Dresden-A.  
Gruner Straße 22 I.  
!! Bahnfahrt wird vergütet!!

**Spül-Apparate**  
Spülkannen, Clysos, Schläuche,  
Vorfalloben, Unterlagen,  
Leibbinden, Monatsgürtel,  
Frauentropfen. (Damenbedienung durch meine Frau),  
W. Heusinger, Dresden,  
1. Geschäft: Am See 37,  
nächtl. Hauptbahnhof.  
2. Geschäft: Zibdenhof 3,  
nächtl. Altmarkt u. Neumarkt.

**Neueste Meldungen.**  
Berlin, 18. Januar. (Die Brotversorgung gesichert.) Auf Einladung des Ernährungsministers Dr. Luther fand im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine Besprechung mit den Vertretern der Gewerkschaften statt, die sich mit der Ernährungslage unter besonderer Berücksichtigung des Ruhrgebietes befaßte. Der Minister legte die Verhältnisse im Einzelnen dar. Aus seinen Ausführungen ging hervor, daß die Versorgung mit Brot auf Monate hinaus völlig gesichert ist. Auch bei Kartoffeln bestehen keine Beschränkungen. Der Minister machte weiter Mitteilung von den Maßnahmen, die hinsichtlich der übrigen Lebensmittel getroffen worden sind. Er befragte insbesondere auch die Gewerkschaftsführer um ihre Meinung über die Einschränkungen in der öffentlichen Wirtschaft, wobei die Gewerkschaftsführer sich für die alten Einschränkungen aussprachen.  
Mainz, 18. Januar. (Vorläufige Beendigung der militärischen Aktion?) Mit der Erreichung der gestrigen Linie hat die militärische Aktion, wie General Dezonotte am Mittwoch Pressevertretern erklärte, vorläufig ihr Ende erreicht. Er glaube nicht, daß die Besetzung weitergehen werde, da aus Paris keine neuen Instruktionen vorliegen.  
Essen, 18. Januar. (Weitere Sanktionen.) Von den französischen Behörden wird, wie mitgeteilt wird, als weitere Sanktion die Beschlagnahme sämtlicher leeren Kohlenwagen, sowie der Schlepplöhne auf dem Rheine und dem Rhein-Neckar-Kanal stattfinden. Es verlautet ferner, daß heute vormittag die Beschlagnahme sämtlicher Kohlengruben und die Einführung einer Kontrolle über sie stattfinden.

**Toppfen, Hosen**  
in Stoff und Manufaktur,  
Manchesteranzüge, Stoffanzüge,  
Kinderhosen in Stoff und Manufaktur,  
Sport-hosen in Stoff und Manufaktur  
empfehlen noch preiswert  
**Max Freudenberg**  
Pulsnitz, Schloßstraße 46 I.  
Kein Laden! Kein Laden!  
Im Hause v. Schuhmacher Kind.

**Säcke und Packleinwand**  
gebrauchte, auch zerrißene,  
kleine und große Posten kauft  
Sackeinkaufst. Dresden-A.  
Tel. 27960 Ziegelstr. 63

**Zu verkaufen**  
Gesunde  
**Haferstreu**  
verkauft  
J. G. Bursche.  
Säcke sind mitzubringen.

**Starkes Pferd**  
mittelfähig, zu verkaufen  
Neukirch Nr. 6 d. Königsbr.  
Gebr. Kinderwagen  
zu verkaufen.  
Wo? zu erfragen in der  
Wochenblatt-Geschäftsstelle.  
**Kinderklappstühlchen**  
preiswert zu verkaufen.  
Zigarrenhaus Hommel.

Für die uns anlässlich unsrer Hochzeit in so überaus reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, sowie für das unverhoffte Morgenständchen, ferner dem Gesangverein „Liederkränz“ und dem Jugendverein I danken herzlichst zugleich im Namen ihrer Eltern  
Pulsnitz M. S., den 18. Januar 1923.  
**Erhard Jänseh und Frau Anna,**  
gen. Frenzel.

Wir bitten diejenigen Herren Landwirte, die an uns bezw. an unsere Mühlen Getreide abgeliefert haben, den von der Amtshauptmannschaft erteilten Ablieferungsschein in einer unserer Geschäftsstellen Königsbrück, Ramenz oder Banschwitz vorzuzeigen, damit wir die Nachvergütung für das dritte Sechstel und und darüber gelieferte Mengen schnellstens vornehmen können.  
**Vereinigte Mühlenwerke G. m. b. H.**  
Königsbrück / Sa.

**Radeberger Bank**  
Aktiengesellschaft  
Radeberg, Hauptstrasse 9  
Fernsprecher 836 und 880  
Wir empfehlen uns zur  
**Eröffnung von Scheck-Konten**  
und laufenden Rechnungen  
**Verzinsung von Spareinlagen**  
bei täglicher Kündigung 5 %  
„ einmonatiger Kündigung 7 %  
„ dreimonatiger „ 8 1/2 %  
„ sechsmonatiger „ 10 %  
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte zu kulanten Bedingungen.

**Kaufe**  
Felle,  
Schafwolle,  
Rosshaare,  
zu höchsten Tagespreisen  
Tausche Schafwolle mit reiner Strickwolle. Bin jeden Sonnabend von 1/8-12 Uhr in Gastwirtschaft von Emil Duhle, Neumarkt.  
**Max Saat, Radebeul.**

**Stellen-Angebote**  
**Lehrling**  
für Ostern 1923  
suchen  
**E. L. Förster's Erben.**  
14-16 jähr. Mädchen  
für vormittags als Aufwartung gesucht. Zu erfr. in der Wochenblatt-Geschäftsstelle.